



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Juli/August 2021

Foto: Marion Bauer



Artikel zum Titelbild Seite 6

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:
Vorstand: büro@ebv1875.de
Redaktion: redaktion@ebv1875.de
Website: <https://der-eppendorfer.de>
und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabend

26.7. um 19.00 Uhr Jahreshauptvers.
Wir bitten um Beachtung der Hinweisse! Einladung siehe nebenstehend

Kommunale Termine

16. August um 18.00 Uhr, Regionalausschusssitzung, Großer Sitzungssaal

Ausflüge

Brigitte Schildt Tel. 040 - 513 33 34 + AB. **9. Juli** nach Glückstadt - Matjesessen, Informationen nur telefonisch bis **5.7.**

Bowling

Brigitte Schildt Tel. 040 - 513 33 34 + AB. Ab **1.7.** wieder möglich. Info's per E-Mail!

Wandergruppe

Horst Pingel, Tel. 040 - 693 01 75 zur Zeit keine Termine

Stammtisch

28. Juli und 31. August jeweils ab **19.00 Uhr**
„Eppendorfer Insel“ - ehemals Alte Mühle

Schwanenwesen

Olaf Nieß, Tel.: 040 - 428 04 2495
E-Mail: olaf.niess@hamburg-nord.hamburg.de

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 ; Polizei PK 23 Tel. 42865-2310; Polizeinotruf 110; Feuerwehr 112; Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111, Mail: info@srhh.de; Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hhva.de, Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

Einladung zur Jahreshauptversammlung

mit telefonischer Anmeldung
nur für Mitglieder!

Der Vorstand lädt zur Jahreshauptversammlung am **26. Juli 2021** um **19.00 Uhr** in das Restaurant Martini (barrierefrei), Martinistraße 45 ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands - Kurzfassung
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu bzw. wieder gewählt

2. Vorsitzende/r bisher Thomas Domres

Schriftführer/innen bisher kommiss. Vorstand

Zwei Beisitzer/innen bisher Günter Weibchen und Ekkehard Augustin

Kassenprüfer/in bisher Helmut Thiede

6. Verschiedenes

Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereitzuhalten.

Ein kleiner Imbiss wird serviert. Getränke gehen auf eigene Rechnung.

Der Vorstand

Anmeldung zur Jahreshauptversammlung am 26. Juli 2021

Beginn 19.00 Uhr - Einlass ab 18.30 Uhr

Es sind nur Mitglieder zugelassen, die sich schriftlich oder telefonisch angemeldet haben. Wir sind verpflichtet, Ihre persönlichen Daten, Name, Anschrift, Tel.Nr., Geb.Datum und zusätzlich Ihre **Impfdaten 1. und 2. Impfung** zwecks Nachverfolgung dem Gesundheitsamt zu melden. Diese Angaben werden nach 4 Wochen gelöscht gemäß §7 der **SARS-CoV-2-EindämmungsVO**.

Sollten angemeldete Personen über keine Impfung gegen das Coronavirus verfügen, bringen Sie bitte eine aktuelle 24 Std. gültige Testbescheinigung oder eine Genesungsbescheinigung mit. Z.Zt. ist es noch erforderlich, dass beim Betreten des Raumes, auf dem Weg zum Platz und vom Platz weg, eine Mund-Nasen-Schutz (FFP2-Maske) getragen werden muß. Am Platz

darf diese abgenommen werden. Der Abstand von **2,50 m** zwischen Redner und den ersten Plätzen muß eingehalten werden. Ein Platzwechsel während der Veranstaltung ist nicht gestattet! Für

Hygienemaßnahmen ist gesorgt. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei, auch die Sanitäranlagen. Die Räumlichkeiten im Restaurant Martini bieten Platz für 70 Pers.

Anmeldungen werden bis zum **19. Juli 2021** angenommen. Tel.: 040-513 33 34 (+AB), oder 040-520 82 63, per sms +49 175 5685640 oder E-Mail: Vorstand@ebv1875.de

Wir bitten um Berücksichtigung zusätzlicher Information:

Besucher, die sich innerhalb der letzten 14 Tage in Covid-19 Risikogebieten aufgehalten haben, werden gebeten vom Besuch abzusehen. Dasselbe gilt für Besucher, die in den letzten 14 Tagen in Ländern und Regionen waren, in denen Covid-19 Fälle vorkommen, die aber keine Risikogebiete sind und grippale Krankheitsanzeichen aufweisen.

Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI - Stand 11.6.2021, 12.00 Uhr.

www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html

Der Vorstand



Geburtstage Juli und August 2021



Juli

01.07. Gerd Rodenburg
 02.07. Rosemarie Scharf
 03.07. Kirsten Reuter
 03.07. Gisela Berg
 08.07. Günther Wegener
 08.07. Klaus Hamerich
 13.07. Klaus Reuter
 13.07. Sigrid Stange
 15.07. Elisabeth Bengtson
 16.07. Uwe Wolframm
 17.07. Antje Holtz
 19.07. Karin Fischer-Düsterhoff
 21.07. Dr. Jan Freitag
 23.07. Marion Prehn
 24.07. Anne-Kathrin Wirth
 24.07. Maria Schopf
 25.07. Lore Pfeiffer
 26.07. Marlene Gronwald
 27.07. Björg-Erik Torke
 29.07. Susanne Fedeler
 30.07. Dr. Anne Meister

August

03.08. Dirk Schmötsch
 05.08. Georg Schulemann
 08.08. Heinz Lehmann
 09.08. Heidemarie Geisler
 09.08. Hartmut Carl
 09.08. John Groves
 09.08. Monika Alwardt
 11.08. Uwe Bergmann
 12.08. Ilse Niemeyer
 14.08. Elke Karsten
 15.08. Irene Müller
 17.08. Birgit Königer
 18.08. Jutta Kroll
 20.08. Nicole Adams
 20.08. Ursula Garten
 22.08. Brigitte Schildt
 23.08. Stefan TV Ström
 24.08. Monika Lehmann
 26.08. Gisela Weibchen
 29.08. Monika Hamerich

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Gesundheit für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein. *Der Vorstand*

Wir machen keine Ferien

Das EBV-Büro ist nur für die Zeit vom **20.8 bis 27.8. 2021** geschlossen.

Die Vorstandsmitglieder sind in wichtigen Angelegenheiten per E-Mail oder telefonisch erreichbar.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

EBV-Sommerreise nach Eschwege im Werratal



Bis zur vorgesehenen Reisezeit (**So. 22.08 bis Fr. 27.08. 2021**) werden wir alle gegen

das Virus geimpft sein oder die Pandemie ist beendet (evtl. leichte Einschränkungen).

Die Reise nach Eschwege ins Werratal / Hessen in das Hotel „Zur Struth“ findet statt, es sei denn es gibt eine neue Corona-Lage.

Die Abfahrt ist wie immer am Sonntag, den **22. 08 2021, um 08.00 Uhr - U-Bahnhof Kellinghusenstraße, Bushaltestellen.**

Bitte bringen Sie unbedingt den Nachweis über ihren Impfschutz bez. den Nachweis über eine Genesung von Corona mit. Auch die FFP2-Maske nicht vergessen!

Nach dem jetzigen Stand haben wir

Ein- bzw. Zutritt zu verschiedenen Veranstaltungen **ohne Schnelltests.**

Dies ist die letzte schriftliche Mitteilung im „der Eppendorfer“, da die Ausgabe für Juli und August erscheint. Sollte jemand aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen können, bitte ich um rechtzeitige Nachricht, da sonst Stornierungskosten entstehen. Den Reisepreis bitte ich bis **05.07.2021** zu überweisen und zwar auf das **EBV-Commerzbankkonto:**

IBAN: **DE42 2004 4000 0325 8001 00**
 BIC: **COBADEFFXXX**

Stichwort: **„Sommerreise 2021“** .

Weitere Informationen bei: Günter Weibchen Tel.: 040-520 82 63 oder G.Weibchen@ebv1875.de und guenter.weibchen@gmx.de.

G. Weibchen

AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Veranstaltungen	2
Einladung zur	
Jahreshauptversammlung m. Hinweis	2
Geburtstagsliste	3
EBV-Sommerreise	3
Geschenk für den EBV	4
barrierefreie Sitzbänke	4
Parkplatzwegfall Heider Str.	4
Ausbau Nedderfeld	5
Umbenennung Rosengarten	5
Vereinbarkeit von Natur und Denkmal	6
Wunderrotkehlchen, Gedicht	6
Sommerreise - Spendenaufwurf	6
25 Jahre Kunstgenuss	11
Ausfahrt mit „Luise“	12
Eppendorf damals	12
Termine evang. Familienbildung	14
Mitgliedsantrag	14
Termine Kunstklinik + Co.	14+15
Wandertip Stadtnatur	15
Rettung für's Flair	16
Umsteigen leicht gemacht	16
Redaktionelle Nachrichten	17
Leserbrief Monopteros	17
Leserhinweis	
„Bauarbeiten Eppendorfer Marktplatz“	18
Spendenaufwurf für Welcome Eppendorf	18
Amtswechsel bei Freimaurem	19
Segeln für Kids	19
Eppendorfer Insel feiert 1-Jähriges	20

„Die Welt wird nicht bedroht von den Menschen, die böse sind, sondern von denen, die das Böse zulassen.“

Albert Einstein

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06

Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Marion Bauer, Kirsten Reuter, Christian Altstaedt

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag. Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.

Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00 /wg. erhöhter Portokosten.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:

Mathias Schürger

Tel.: 0171 / 839 0 212

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 0171 / 839 0 212

E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Telefonnummer oder eine andere Bankverbindung?
 Bitte informieren Sie uns!**

Ein Geschenk für den Eppendorfer Bürgerverein

Liebe Familie Hille, wir danken Ihnen sehr herzlich für das schöne Geschenk, dass uns persönlich durch Frau Hille am 7. Juni überreicht wurde. Ein gerahm-

tes Bild des Hauses Tarpenbekstr. 51. Es entstand 1911/1912 nach seiner Fertigstellung.

Das gerahmte Bild hat einen Ehrenplatz in unserem Büro erhalten.

Der Vorstand



Wo bleiben die 100 barrierefreien Sitzbänke für Hamburg-Nord?

Unter dieser Überschrift fragte die CDU kürzlich im Bezirksamt nach. Hintergrund ist der Antrag von Grünen und SPD aus dem Januar 2020 der einstimmig angenommen worden war:

1. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord stellt für die Errichtung von bis zu 100 barrierearmen Sitzbänken im öffentlichen Raum in den Jahren 2020-2023 100.000 Euro aus bezirklichen Mitteln zur Verfügung.
2. Wo sinnvoll, wird im Einzelfall auch das Umfeld einer solchen Sitzbank ansprechend gestaltet – bspw. in Form eines „Pocket Parks“.
3. Bei der Auswahl der Standorte der

Sitzbänke, sind der Senior*innenbeirat und weitere fachkundige Institutionen zu Rate zu ziehen.

4. Die zuständigen Regionalausschüsse sollen über den Fortgang der Aufstellung neuer Bänke in Kenntnis gesetzt werden.

Die Antwort des Bezirksamtsleiters (Drs. 21-2400 vom 1.6.2021) ist extrem ernüchternd. Von den bereitgestellten 100.000 Euro sind bisher genau 0,00 Euro in Sitzbänke investiert worden. Auch hat das Bezirksamt offensichtlich keine Institutionen zu Rate gezogen (Beschluss Punkt 3) sondern sammelt eingehende Vorschläge (Bezirks-Seniorenbeirat, der allerdings

schon seit vielen Jahren die Aufstellung von Sitzbänken fordert). Da hier nicht viel vorangeht, haben inzwischen die Fraktionen ihrerseits Vorschläge für Standorte über die Regionalausschüsse beim Bezirksamt eingereicht. Aber auch das wird nicht viel nützen: Das Bezirksamt teilt mit, keine entsprechenden Kapazitäten zu haben und sieht auch nicht die Priorität. Da sei mal die Frage erlaubt, ob die Grünen zwischen Fraktion und Bezirksamtsleiter ein Kommunikationsproblem haben. Anders sind der öffentlichkeitswirksame Antrag von vor 17 Monaten und die faktische Nichtumsetzung kaum zu erklären.

Ekkehart Wersich

Seit 1996 die schönsten Kalender, Kunstpostkarten, Bilderbücher, Mobiles, Spiele, Geschenke sowie ausgesuchte Literatur!

KUNSTGENUSS Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag 10 - 18 Uhr
www.kunstgenuss-hamburg.de Hegestieg 14 · 20249 Hamburg · 040-46071250

Parkplatz-Wegfall in der Heider Straße

In der Heider Straße in Hoheluft-Ost sollen im Rahmen des Fußverkehrskonzeptes von 2017 Parkplätze wegfallen, weil das Bezirksamt der Auffassung ist, dass Fußgänger, Kinderwagen und Rollstuhlfahrer auf der einen Seite keinen ausreichenden Platz auf dem Fußweg finden. Die Anwohner beginnen, sich dagegen zu wehren, da sich bereits Schwierigkeiten bemerkbar machen, andere Parkplätze zu finden.

Vertreter der Anwohner melden sich deshalb in der Aktuellen Viertelstunde des Re-

gionalausschusses und berichten unter anderem, dass die Polizei Zettel verteilt hat, die Verwarnungen ankündigen. Das Bezirksamt teilt mit, dass die konkrete Planung erst nach der Sommerpause versandt werden kann.

Einer der Anwohner hat ein alternatives Konzept entworfen und steht dazu mit dem Bezirksamt in Kontakt. Sebastian Haffke (SPD) ist nicht ganz von der Strategie des Bezirksamtes zur Heider Straße überzeugt und möchte mit dem Anwohner diskutieren, weil ihn dessen Pläne interessieren, und er bereits mit Bezirksamt darüber spricht.

Auch Thorsten Schmidt (Grüne) interessiert sich dafür.

Ekkehart Wersich (CDU) merkt an, dass bis zu 100 Parkplätze wegfallen könnten. Die Diskussion wird nach der Sommerpause fortgesetzt.

Text: E. Augustin

Ausbau des Nedderfelds

In der Sitzung des für Eppendorf zuständigen Regionalausschusses wurde über den - jetzt möglichen - Ausbau des Nedderfelds gesprochen. Anlass waren die Probleme, die dadurch entstehen, dass die dortigen Autohäuser ihre Be- und Entladung unmittelbar auf der Fahrbahn organisieren. Das führt dann natürlich zu Stau- bildung und Ärger.

Der Vorschlag, dass Be- und Entladen auf der Fahr- bahn zu verbieten, wird vermutlich, so die Polizei das überhaupt mitmacht, das Problem nicht lösen.

Hier kam dann die Idee, das Nedderfeld endlich (!) vier- streifig auszubauen, zurück in die Debatte.

Leider gibt es z.Zt. in der Bezirksverwaltung nur eine geringe Neigung, diese Möglichkeit umzusetzen. Angeb- lich würde das nicht zur Entlastung von Groß Borstel und der Borsteler Chaussee , führen: „Mag sein, ist aber auch nicht die zentrale Frage!“

Es würde den Gewerbetreibenden im Nedderfeld hel- fen und viel wichtiger: Es gäbe endlich die Möglichkeit, die Straßenzüge (Tarpenbekstr.,Lokstedter Weg, Ost- erfeldstr.) zu entlasten. Insbesondere der Knoten Tarpenbekstr. // Lokstedter Weg ist mit seiner Verkehrs- belastung für ein Wohngebiet nicht länger hinnehmbar.

Text: Thomas Domres

Umbenennung des Rosengartens

Im letzten Regionalausschuss für Eppendorf wurde ein Vorschlag von Nele Bruns, den Rosengarten an der Eppendorfer Landstraße nach Wolfgang Borchert zu be- nennen, ausführlich besprochen. Der Vorschlag fand breite Unterstützung. Insbesondere, da die ursprünglich nach Wolfgang Borchert benannte Schule an der Erikastrasse erst geschlossen und jetzt von der Marie-Beschütz-Schu- le übernommen wurde. Ein späterer Versuch, den Namen Borchert dem Stadtteil wieder zurückzugeben, ist ja be- kanntermaßen gescheitert. Umso schöner ist jetzt die gute Idee, diese zentrale Fläche mit dem Namen des Dichters und Menschen Wolfgang Borchert zu benennen. Hier zwi- schen der Friedenseiche mit seinem Gedicht: „Sag Nein!“, dem hier immer noch unter der Erde liegenden Kriegs- bunker und dem

auch vom EBV unterstützten Anti- kriegsdenkmal, ist ein angemesse- ner Ort Borchert zu ehren. Der An- trag wurde ein- stimmig ange- nommen.

Text: Thomas Domres



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35



WOLFFHEIM  **WOLFFHEIM**

Die 100% Experten für Wohnimmobilien

Ihr Anliegen ist bei uns Chefsache

Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de 



 **ROLF KAPPLER** 
EINBRUCHSCHUTZ

seit 1922

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause
- Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22
Volksdorf ☎ 6 03 03 90
www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH  ROHEFERN DIE HIN ZUKUNFT

Unser Betrieb ist im Adressenverzeichnis von Errichter- unternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Bessere Vereinbarkeit von Natur und Denkmalschutz

Darf man vor einem historischen Wohnblock den eher langweiligen kurzen Rasen in eine bunte Schmetterlingswiese verwandeln? Oder Blumen pflanzen? Wie sieht es mit einem Teich aus? Welche Veränderungen im Grün sind mit dem Denkmalschutz vereinbar und welche laufen ihm zuwider? Es gibt keine klaren Regeln und deshalb untersagen Grundeigentümer oft jede Veränderung. Diese Erfahrung machten zwei Mieter aus Barmbek, die in einem der Rotklinker-Häuser aus der Schumacher-Architektur leben: Sie hatten den Rasen vor ihrer Wohnung in einen Mini-Rosengarten verwandelt. Die Genossenschaft sah darin eine Beeinträchtigung des Baudenkmals und verlangte den Rückbau. GRÜNE und SPD finden es schade, dass mit dieser Argumentation jegliches ökologische Engagement der Bewohner ausgebremst wird. Ein Beschluss des Umweltausschusses soll nun Abhilfe schaffen: Das Denkmalschutzamt wird gebeten, „Vorhaben zur Schaffung ökologisch hochwertigeren Grüns im Umfeld von Denkmalschutzobjekten wohlwollend zu prüfen“ und einige Rahmenbedingungen zu definieren. Sicherlich wird auch weiterhin eine Entscheidung im Einzelfall erfolgen müssen, aber das generelle „Nein“ ist vom Tisch. Der Bezirk steht Urban-Gardening-

Projekten wohlwollend gegenüber, schließlich gehört die ökologische Aufwertung öffentlicher Grünflächen zu den Zielen der grün-roten Koalition. Es gibt inzwischen mehrere Schmetterlingswiesen in Eppendorf, z. B. auf der Meenkweise oder am Mühlenteich. Auf dem Dach des neuen Fahrradparkhauses an der U-Bahn sprießt das



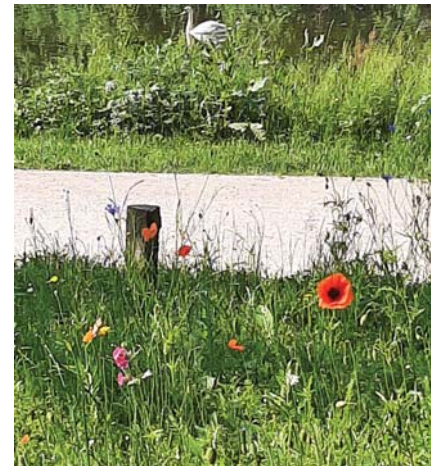
Wunderrotkehlchen

Verstaubt hockte es in einem Glaschrank, als ich es entdeckte. Ein armer, ausgestopfter Vogel auf einem Holzständer. Vergessen, tot. Da schaltete sich das Universum ein: Freiflug für alle lebendigen Vögel zur Freude der Menschen mit dem wunderbaren Gesang. In Eppendorf, ist er im Frühling überall zu hören. Und wenn der Vogel auch noch Text singen könnte, würde er vielleicht trällern: „Der Vogel des Jahres 2021 bin ich ja, stets lustig, heissa, hoppysasa“

Hannelore Schiesches
Foto: Peter Auernhammer

erste Grün und auch die Bepflanzung der Beete rund um den neuen Kreisel am Iseplatz ist bereits beauftragt. Jede Unterstützung durch privates Engagement ist willkommen. Blumenfreunde, die eine Beetpatenschaft übernehmen möchten, haben gute Chancen, eine Genehmigung zu bekommen. Viele Anwohner haben bereits öde Flächen am Straßenrand in grüne Oasen verwandelt. Sie machen damit unsere Stadt bunter und bieten Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten einen Lebensraum. Es ist eine gute Idee, Urban Gardening-Projekte auch dort zu erleichtern, wo diese im Konflikt mit dem Denkmalschutz stehen könnten: im eigenen Vorgarten. Auch wenn es nur kleine Flächen sind – in ihrer Vielzahl macht das schon etwas aus.

Text/Foto: Marion Bauer



Kinder mit Behinderung möchten an die Nordsee fahren!

Die Stiftung Ansharhöhe bittet um Spenden. In fünf Wohngruppen leben unterschiedlich beeinträchtigte Kinder und Jugendliche auf dem Gelände an der Tarpenbekstraße. Die Beeinträchtigungen reichen von Autismus über Trisomie 21 bis zu körperlichen Behinderungen. Die Sehnsucht nach einem Sommerurlaub 2021 ist bei den Kids groß. Denn pandemie-bedingt fallen seit einem Jahr Ausflüge, Sport oder andere Freizeitaktivitäten weg. Es soll eine Woche an die Nordsee gehen: Tage am Strand, eine Schiffstour und entspannt zusammen Grillen.

Die Kinder und Jugendlichen benötigen in den Ferien jedoch besondere Bedingungen – einen erhöhten Personalschlüssel, ein großes Ferienhaus mit vielen Einzelzimmern oder zusätzliche Kleinbusse. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt

50.000 Euro für die fünf Gruppen. Die Summe kann die Stiftung Ansharhöhe nicht eigenständig aufbringen. Bitte spenden Sie für die Ferienfahrten. Herzlichen Dank!

Text: Maria Bönisch

Spendenkonto

Stiftung Ansharhöhe
IBAN: DE68 2005 0550 1002 2459 73
BIC: HASPDEHHXXX
Stichwort: Ferienfreizeiten
Spenden Sie online über www.anscharhoehe.de/spenden. Bitte geben Sie Ihre Postanschrift im Verwendungszweck für Ihre Spendenbescheinigung an.

Empfohlener
Hörakustiker

www.besser-hoeren.de



TERMIN
VEREINBAREN
UND ZU
HAUSE PROBE-
TRAGEN!

wie klein und fein! Diskrete
Hörgeräte gibt es jetzt bei OTON.

Wenn man Ihr Hörgerät kaum sieht, ist es meistens von uns!
Testen Sie jetzt die neueste Im-Ohr-Hörgeräte-Technik und finden Sie heraus,
wie selbst kleinste Technologie Ihr Leben verändern kann.

www.oton-hoerakustik.de

oton 
DIE HÖRAKUSTIKER

Oh, wie klein!

Diskrete Hörgeräte erhalten Sie bei uns mit hervorragendem Klang und perfekter Passgenauigkeit.

Testen Sie jetzt die neueste Im-Ohr-Hörgerätetechnologie und erleben Sie entspanntes Hören und Verstehen im Alltag.

Ihre Vorteile:

- › klein und unauffällig
- › natürlicher Klang
- › hoher Tragekomfort – auch mit Schutzmaske und Brille



”

Henriette Wouters-Schumbeck, zufriedene Kundin

Durch das unverbindliche Probetragen der Im-Ohr-Hörgeräte habe ich endlich den ersten Schritt zum Hörakustiker gewagt. Heute bin ich eine zufriedene Hörgeräte-Trägerin und sehr glücklich, dass ich bei einem so freundlichen, geduldigen und professionellen Akustiker gelandet bin. Das war die beste Entscheidung, das Leben klingt endlich wieder gut.

“

Unsere Gutscheine für Sie

KOSTENLOSES PROBETRAGEN	2 + 1 BATTERIEAKTION	KOSTENLOSER HÖRTEST
<p>Exklusiv für Sie! Ihr persönlicher Gutschein für das Probetragen eines Hörgerätes Ihrer Wahl.</p> <p>Gültig bis 31.07.2021</p>	<p>Vorteil sichern! Beim Kauf von 2 Päckchen Batterien erhalten Sie ein weiteres Päckchen gratis dazu.</p> <p>Gültig bis 31.07.2021</p>	<p>Für alle, die besser hören wollen! Kostenloser Hörtest für Sie, Ihre Familienmitglieder oder Freunde!</p> <p>Gültig bis 31.07.2021</p>

Testen Sie unverbindlich unsere Hörgeräte zu Hause. Jetzt anrufen und Termin vereinbaren.

Wir sind die **Spezialisten** für Ihren **Hörerfolg.**

Mit ausführlicher Beratung zu Hörgeräten machen wir Hören zum Erlebnis. Wir möchten, dass Sie wieder mit allen Sinnen genießen können und sorgen hierbei für den richtigen Ton. Die Hörfähigkeit ist ein grundlegender Bestandteil des Lebens, eine Hörminderung leider eine der häufigsten Beeinträchtigungen der Sinnesorgane. Die Korrektur durch moderne Hörgeräte kann die Lebensqualität erheblich verbessern. Der Kauf von Hörgeräten ist Vertrauenssache. Daher ist es uns wichtig, Ihre Hörgeräteanpassung transparent und

nachvollziehbar zu gestalten. Wir nehmen uns Zeit, gemeinsam mit Ihnen die optimale Lösung zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis zu finden.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für einen kostenlosen Hörtest und eine individuelle Beratung durch unsere Hörexperten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Marc Lux

Unsere Serviceleistungen

- › Kostenloser Hörtest
- › Individuelle Hörbedarfsanalyse
- › Kostenlose Ausprobe modernster Hörgeräte
- › Faire und kompetente Beratung
- › Individueller Gehörschutz
- › In-Ear-Monitoring mit Reinhörstudio
- › axone® Hörtherapie
- › Beratung für hörverstärkendes Zubehör (z.B. für Telefone, Handys, Wecker, TV)
- › Hörgeräte zum Nulltarif
- › Optimierung von Hörgeräten, auch wenn Sie noch nicht bei uns waren

Marc Lux
Inhaber und
Hörakustikmeister der
OTON Die Hörakustiker
am UKE GmbH





**JETZT
BEI UNS
ERLEBEN!**



h,

so smart! Das erste echte Hörgerät im stylischen Earbud-Design.

Das neue Signia Active verbindet herausragenden Klang mit der Optik moderner, stylischer Bluetooth Kopfhörer. Mit neuester Hörgerätekategorie, einem revolutionären Design, dem mobilen, kompakten Ladeetui und Bluetooth Streaming schafft Signia Active eine völlig neue Hörgerätekategorie.
Erfahren Sie mehr bei uns und testen Sie die Hörgeräteneuheit!

**OTON Die Hörakustiker
am UKE GmbH**
Martinstraße 64
20251 Hamburg
☎ **040 - 238 019 11**

Öffnungszeiten
Mo – Fr 09:00 – 18:00 Uhr

www.oton-hoerakustik.de

oton 
DIE HÖRAKUSTIKER

25 Jahre „KunstGenuss“

Es ist ein Laden zum Stöbern. In den Nischen und ineinander übergehenden Räumen gibt es viel zu entdecken und zu staunen. So manche Kindheitserinnerung wird wach, z. B. die niedliche kleine Blechente zum Aufziehen – so ein Blechspielzeug hatten Sie doch früher auch – stimmt's?

„Lasst Euch die Kindheit nicht austreiben“. Diese Botschaft von Erich Kästner beschreibt sehr gut den Grundgedanken, dem die Inhaberin Petra von Schmude bei der Auswahl ihres Sortiments folgt: Ausgefallene Spiele, witzige und stilvolle Objekte, liebevoll illustrierte Kinderbücher - im „KunstGenuss“ wird man immer fündig. Man sollte etwas Zeit mitbringen, um aus dem gesamten Angebot die passende



„Gottfried“/ Foto: Petra v. Schmude

Auswahl zu treffen. Über 600 Kalender hängen an den Wänden und dann die ganzen Karten! Motive mit Meisterwerken der Kunst, Ansichtskarten, Grußkarten – witzig, besinnlich, weise, originell, auf keinen Fall langweilig. Und wer sich gar nicht entscheiden kann, dem hilft die Inhaberin mit kompetenter Beratung.

Dieses besondere Geschäft im Souterrain eines Jugendstilhauses an der Ecke Hegestieg/ Hegestrasse feiert im August sein 25-jähriges Bestehen – herzlichen Glückwunsch!

Die Jubilarin erinnert sich noch genau an den Eröffnungstag: „Das war am 13.8.1996 – ein Dienstag! Eine Freundin gab mir den guten Rat: Eröffne nicht an einem Montag – das bringt Unglück“. Offenbar war das ein guter Tipp, jedenfalls hat sie bislang alle Schwierigkeiten gemeistert. Z. B. die nervtötenden Sielbauarbeiten von 1999 – 2002 oder die Konkurrenz durch den Internethandel. Und jetzt eben auch den Corona-Lockdown. Allerdings verdirbt ihr die Pandemie die Jubiläums-



feier: Man kann einfach nichts planen! Eine Aktion wird es aber ab dem **13. August** geben, und hier kommt das Sparschwein Gottfried ins Spiel: Jeder Kunde kann mit einer Spende seinen Favoriten unter den ausgestellten Kalendern wählen. Am 27. November werden dann aus allen Teilnehmern 3 Gewinner gezogen, die sich einen Kalender ihrer Wahl aussuchen können. Die von Gottfried gesammelten Spendengelder gehen an die „Freunde der Kinderklinik im UKE“. Nach dem Jubiläum macht die Kunstliebhaberin erst mal Betriebsferien, vom 27. 8. bis 13. 9. 2021 bleibt der Laden geschlossen. Aber dann startet Petra von Schmude zu unser aller Freude wieder durch! Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntagabend 10 – 18 Uhr, Montag geschlossen.

Text/Foto: Marion Bauer



**Ihre Immobilie soll in beste Hände?
Wir machen das mit viel Fingerspitzengefühl.**

Gemeinsam finden wir mit Ihnen den passenden Käufer für Ihre Immobilie und erzielen somit den besten Preis für Sie.

040-471 00 50 · alster@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/alster-elbe
@engelvoelkersalster · Immobilienmakler



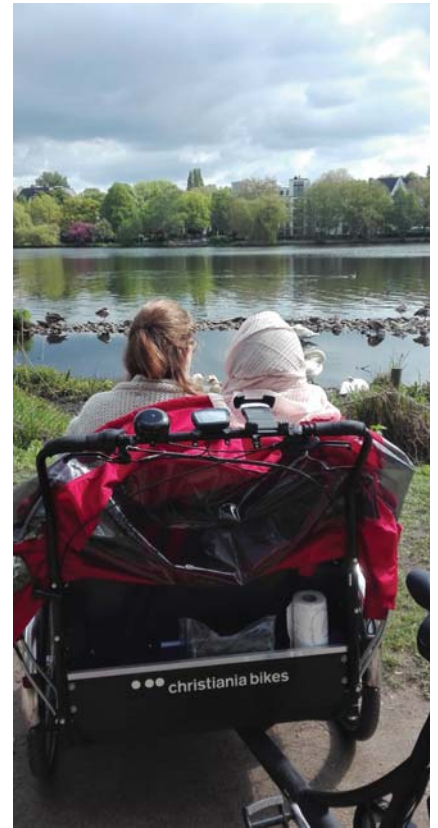
ENGEL & VÖLKERS

Ausfahrt mit der elektrischen Rikscha „Luise“

Im hohen Alter wieder mobil werden – Leisten die Beine im Alter nicht mehr so gute Dienste, geht mit der verlorenen Mobilität ein Stück Lebensqualität verloren. Hier setzt das Projekt „**Radeln ohne Alter**“ an, das dem „Social Distancing“ mit geballter, elektrischer Ladung den Kampf angesagt hat. Europaweit gibt es viele Ableger. In Hamburg Eppendorf hat das **Quartiersnetzwerk martini.erleben** diese bewegende Idee aufgegriffen und mit Hilfe von Sponsoren und Spenden eine elektrische Rikscha angeschafft, die auf den Namen „Luise“ hört. Gesucht und gefunden wurden Piloten, die die Rikscha sicher mit ein oder zwei Fahrgästen durch das Viertel steuern können. Ich bin einer von diesen Ehrenamtlichen.

In den Genuss der Ausfahrten kommen mobil eingeschränkte ältere Menschen aus Pflege- oder Senioreneinrichtungen in Eppendorf: aus den Bethanien-Höfen, aus dem Carl-Ninck-Haus der Stiftung Ansharhöhe, dem ELIM Seniorenzentrum, der Mole44, der Tagespflege von der Hamburgischen Brücke und der St. Martinus Gemeinde. Die Projektverantwortliche, Elisabeth Kammer, sorgt dafür, dass alles ins Rollen kommt: Sie organisiert, koordiniert, kommuniziert und motiviert. Nach coronabedingten Startschwierigkeiten

klappt das wunderbar! Dieses gemeinschaftliche Rikscha-Projekt schenkt den Fahrgästen persönliche Lichtblicke, schöne Momente mit Erinnerungen aus dem Leben, das man gelebt hat. Sei es die Fahrt vorbei am alten Arbeitsplatz, wie einer Apotheke, die Erinnerungen wachruft, weil man seinen Beruf geliebt hat. Sei es der Blick auf die aufgegebene Wohnung, in der man Jahrzehnte heimisch war und die Kinder großgezogen hat. Sei es der Anblick lebender Tiere wie Schwäne, Haubentaucher oder Graugänse auf der Alster, weil man als Tierfreund*in oft durch die Natur wanderte, es jetzt aufgrund der fehlenden Mobilität leider nicht mehr kann. So ist jede Ausfahrt ein kleines Abenteuer. Im Grunde



gleich und doch immer anders. Während der etwa zweistündigen Ausfahrt unterhalten wir uns mit den Fahrgästen. Oder hören zu. Ist das Eis gebrochen, kommen die Menschen aus sich heraus. An der frischen Luft blühen sie sicht- und hörbar auf. Sie singen laut während der Fahrt, summen leise vor sich hin, erzählen Geschichten aus ihrem Leben oder erfreuen sich an den Bäumen, Blumen und Blüten. Das ist wunderbar! Das ist wirklich wunderbar! Genau das ist der Grund, warum ich Rikscha-Pilot geworden bin.

Vielen Dank an Elisabeth Kammer und Klaus Kolb vom Verein Eppendorfer Soziokultur, an die Sponsoren, wie die „Aktion Mensch“, und an das Bezirksamt Hamburg-Nord, die gemeinsam dieses Projekt möglich gemacht haben. So, leider muss ich hier Schluss machen, der nächste Fahrgast wartet schon ungeduldig. Sollten Sie in Eppendorf unterwegs sein und die Rikscha Luise sehen, winken Sie uns. Wir winken zurück.

Text/Fotos: C. Altstaedt
(siehe <https://martinierleben.de/ichwerde-pilot-nach-44-jahren-rikscha-luise-macht-es-moeglich/>)



Foto: Quartiersnetzwerk martini.erleben

Eppendorf damals: Onkel Pös Carnegie Hall

„Legendär, ein magischer Ort, da ging die Post ab“ - Jeder, der das Pö live miterlebt hat, gerät beim Rückblick ins Schwärmen. Die kleine Eckkneipe am Lehmweg 44 hatte im Herbst 1970 eröffnet. Dort, wo früher Musikkapellen zur Damenwahl aufgespielt hatten, etablierte sich unter der Regie von Peter Marxen ein beliebter Szenetreff für Jazz- und Rock-Musik. Zu



dieser Zeit war Eppendorf noch nicht „fein“. Holger Jass, der ab 1979 das Lokal führte, erinnert sich daran, dass die heute so prachtvollen Etagenhäuser damals ziemlich heruntergekommen waren, mit bröckelndem Putz, zugigen Fenstern, Kohleöfen. „Man zog nicht nach Eppendorf, weil es „in“ war, sondern weil die Mieten „out“ waren... Eppendorf war bevölkert von Linken, Künstlern, Freaks und natürlich ein paar Ureinwohnern. Abends trafen wir uns alle im Onkel Pö.“

Die Kneipe bot Hamburger Künstlern, die damals kaum bekannt waren, eine erste Chance. Otto Waalkes saß an der Kasse, Udo Lindenberg suchte die Musiker für sein erstes Panikorchester zusammen. Heute kennt jeder seinen Liedtext „Bei Onkel Pö spielt ne Rentnerband...“. Man trank viel Bier und gönnte sich ein Gläschen vom süßen Likörwein „Pineau“, serviert von der allseits beliebten Barfrau Harriet. Für besonderen Glanz sorgten Auftritte hochkarätiger Jazz-Musiker wie Chet Baker oder Pat Metheny, Al Jarreau startete hier seine Weltkarriere. Und dann gab es noch die magischen Momente, z. B. als Joe Cocker überraschend nachts im Lokal auftauchte und die Fans mit einigen Songs verblüffte oder als Freddy Quinn spontan ein Truck Stop-Konzert mit einigen Liedern bereicherte. Das Publikum jubelte, es flossen Tränen der Rührung.

In den 80er-Jahren veränderte sich der Stadtteil. Die Häuser wurden saniert, die Zahl der Eigentumswohnungen stieg. Eppendorf wurde „hip“, die ehemaligen Trödeläden verwandelten sich in Edelboutiken. Für Studenten und Künstler wurde das Leben hier zu teuer. Die Jugend bevorzugte die Disco und hörte Lieder der Neuen Deutsche Welle. Als das Pö zum Event-Tipp in Stadtführungen wurde und sich immer mehr Touristen unters Publikum mischten, war klar: Die Zeit der Szenekneipe war vorbei. Am Morgen des 1. Januar 1986 schloss das Pö für immer. Jass: „Schöne Zeiten! Eine solche Kneipe wird es nie mehr geben.“

*Text: Marion Bauer
Foto: Quelle - Holger Jass, Mein Onkel Pö,
Offline Verlag Hamburg, 2015*

Legendär von A bis Z

Dizzy G. im Onkel Pö –
jubel-jazz-fantastisch!
Al(wyn) J. im Onkel Pö –
einfach stimmorgastisch!
Udo L. im Onkel Pö –
panikrock-o-tastisch!
Otto W. im Onkel Pö –
blödel-quatsch-bombastisch!
Jede Nacht im Onkel Pö –
world-wide-wild-fantastisch!
Ich hab' nur vom Onkel Pö
online was gelesen.
Einmal nur im Onkel Pö –
wär' ich gern gewesen!

Ein Traum von C. Altstaedt



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg

Tel. 46 96 11 06,

Zuweg Hintereingang

Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:

Vorstand@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank

IBAN: DE42200400000325800100

BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt

B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Thomas Domres

T.Domres@EBV1875.de

Schatzmeister: Udo Schütt

U.Schuettt@EBV1875.de

Beisitzer:

Ekkehard Augustin

E.Augustin@EBV1875.de

Kommunales

Marianne Dodenhof

M.Dodenhof@EBV1875.de

Festaussschuss, besondere Anlässe

Annegret Pingel

A.Pingel@EBV1875.de

Festaussschuss, besondere Anlässe

Günter Weibchen

G.Weibchen@EBV1875.de

Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

Kooptiert: Gesina Pansch

G.Pansch@EBV1875.de

Schriftführerin, besondere Anlässe

**... und zum Glück gibt es noch
viele helfende Hände...**

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe und Engagement. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Tel. 040 / 47 79 10
www.st.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 040 / 48 78 39
<https://www.alsterbund.de/St-Martinus-neu>

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Tel. 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Anshar
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg
Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Gemeinde: Abendrothsweg 18
Verwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 930
hamburg-eppendorf@nak-nordost.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Tel. 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius
Alsterdorfer Str. 73/75, 22299 Hamburg
Tel. 696 38 38 - 10
www.st-antoniushamburg.de

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhauseelsorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003,
krankenhauseelsorge@uke.de
10:30 Uhr Raum der Stille,
Neues Klinikum, Geb. O10, 2.OG



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Looeplatz 14/16, Hamburg. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung:
Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.
www.fbs-eppendorf.de
email: info@fbs-eppendorf.de

Eppendorfer Feriencamp - Sommer
MEppH715: Mo., 09:00-17:15 Uhr/12.07.-16.07.2021, € 205,00

BreathWalk®
MEppK003: 8 x Mi., 17:00-18:30 Uhr/04.08.-22.09.2021, € 96,00
Treffpunkt: Ecke Otto-Wels-Straße/Südring (Nähe U-Bahn Borgweg)

Englisch I
MEppP111: 22 x Mo., 10:00-11:30 Uhr/09.08.-31.01.2022, € 198,00 Eine Ratenzahlung ist möglich.

Kinaesthetics Eltern mit Kindern
Kooperation mit der Hamburger Angehörigenschule
MEppJ230: 1 x Mo., 14:00-17:30 Uhr/09.08.2021, Kostenfrei.

wingwave®-Training
Stressregulation & aktive Balance – mitten im Leben!
MEppP515: 8 x Mi., 19:00-20:30 Uhr/11.08.-29.09.2021, € 96,00

Online: Ruhe im Sturm des Alltags
MEppK255: 8 x Do., 20:30-21:10 Uhr/12.08.-30.09.2021, € 43,00

Veganer Käse
MEppM301: 1 x Fr., 17:30-21:30 Uhr/13.08.2021, € 32,00 inkl. Lebensmittelumlage

Väter und Kinder starten gemeinsam in das Wochenende
MEppD412: 1 x Sa., 10:00-12:00 Uhr/14.08.2021, € 17,00, für jedes weitere Kind € 6,00

KUNSTKLINIK Es darf wieder Publikum vor Ort sein. Hierfür bitten wir um verbindliche und vollständige Kontaktdaten aller Personenanmeldungen!!

KULTURZENTRUM EPPENDORF
www.kunstklinik.hamburg Freitag, 2. Juli 2021, 20:00 Uhr, Pangäa – Livekonzert &

Streaming-Reihe; diesmal mit dem Fynn Großmann Quintett karten@kunstklinik.hamburg, 040 / 780 50 400. Das Fynn Großmann Quintett setzt sich aus fünf MusikerInnen zusammen, die im Dreieck Hamburg-Berlin-Hannover aktiv sind. Sie selbst schicken sich an, die Notenblätter ihres Lebens zu füllen. Gemeinsam strahlen die fünf Durchstarter eine unheimliche Spielfreude aus. Eintritt vor Ort € 15,-/erm. 10,-/Corona-Soli-Preis 20,-, online freuen wir uns über eine Spende. Den streaming-link finden Sie auf www.kunstklinik.hamburg

Freitag, 30. Juli 2021, 20:00 Uhr, Pangäa – Livekonzert & Streaming-Reihe; diesmal mit der Band Narraun karten@kunstklinik.hamburg, 040 / 780 50 400. Die besondere Besetzung mit Milena Hoge an der Harfe und Fynn Grossmann an Oboe, Englischhorn und Saxophonen gibt der Band im Jazzkontext bisher ungehörte klangliche Möglichkeiten. Als Partner in der vielfältigen Klangwelt von Narraun verbinden sich Harfe und Holzblasinstrumente mit den Grooves und der fließenden Energie, die Nico Bauckholt am Kontrabass und Patrick Huss an der Percussion beisteuern. Eintritt vor Ort € 15,-/erm. 10,-/Corona-Soli-Preis 20,-, online freuen wir uns über eine Spende. Den streaming-link finden Sie auf www.kunstklinik.hamburg

Freitag, 20. August 2021, 20:00 Uhr. Und sie hatten ihre Freude aneinander – erotische Märchen und Musik vom Piano. Hanna Margarete Schilling und Marion Hellmann sind begeisterte Märchenerzählerinnen! Sie entführen mit den Märchen in eine andere Welt, erzählen aber gleichzeitig von uns, den wirklichen Menschen! Sie sind Mitglieder des Hamburger Märchenforums e.V..

Der Mann am Klavier heißt Henning Albrecht. Er ist ein vielseitiger Musiker, der seine klassische Ausbildung am Klavier früh durch das Schreiben eigener Songs und anderer Kompositionen ergänzte. karten@kunstklinik.hamburg, 040 / 780 50 400, € 15,-/erm. 12,-/Corona-Soli-Preis 20,-



MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
 Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Überweisung per jährlichem Dauerauftrag
 Unsere Bankverbindung:
 Commerzbank AG Hamburg
 IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
 BIC: COBADEFFXXX
Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg

Boule im Park

Von Mai bis Oktober treffen sich Boulebegeisterte jeden Mittwochvormittag, **10:00-12:00 Uhr** und Donnerstagabend, **19:00-21:00 Uhr**, im Eppendorfer Park. Boule ist ein Gesundheitssport. Sie haben Bewegung und Begegnung an der frischen Luft und ihre Koordination und Konzentration verbessern sich. Boule ist für alle Altersstufen und auch für Menschen mit Handicaps sehr gut geeignet. Spiel- und Schaulustige sind herzlich willkommen! Die Erfahrenen zeigen wie die Kugeln rollen und für die Neulinge wird ein Set Boule-Kugeln bereitgestellt. Der Zugang zum Spielfeld ist barrierefrei, die einzige Voraussetzung ist gutes Wetter. **Ort:** Boulebahn, gegenüber vom Bauspielplatz, Frickestraße Sackgasse

Wissens-Zeit

Dienstag, **24. August 2021, 15:00 bis 16:30 Uhr.** Ein Englishman in Hamburg. BJ (William) Barnard-Jones, Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche, erzählt aus seinem Leben und zeigt Bilder von dies- und jenseits des Kanals. Er wurde 1955 in London-Hornchurch geboren, ist seit langem in Deutschland heimisch - inzwischen auch eingebürgert -, aber seine britischen Wurzeln prägen ihn bis heute. Es gibt viel zu erzählen, zu sehen und zu fragen. Max. 30 Personen, Anmeldung erforderlich: Tel. 040-780 50 4040 oder info@martinierleben.de

**GESCHICHTS
 WERKSTATT
 EPPENDORF**



www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de

Achtung: Alle Rundgänge nur mit Anmeldung: Tel.: 040-780 50 40 30, kontakt@geschichtswerkstatt-eppendorf.de

Sonntag, **8. August 2021, 16:00 Uhr**
 Die Hoheluftchaussee – Ackerland, Villenviertel, Einkaufsstraße. Ältere Eppendorfer erzählen immer gerne von der schönen Hoheluftchaussee, auf der sie früher an der Hand der Eltern bummeln gingen. Hier gab es mehrere Kinos, große Gaststätten, Vergnügungslöcher und den Viktoriasportplatz, auf dem nicht nur Fußballspiele stattfanden. Wir laden Sie ein, mit uns die wechselvolle Geschichte dieser Straße zu erkunden. **Treffpunkt:** Hoheluftchaussee/Ecke Martinistraße. **Dauer:** ca. 2,5 Stunden / € 6,00

Sonntag, **15. August 2021, 16:00 Uhr**
 Eppendorf – Wie aus dem Dorf ein Stadtteil wurde. Entlang einer der ältesten Wege Eppendorfs befinden sich zahlreiche Spuren der Vergangenheit. Auf diesem Rundgang suchen wir diese historischen Plätze auf und zeigen, wie sich das Dorf zum Stadtteil entwickelt hat. **Treffpunkt:** St. Johanniskirche / Ludolfstraße 66. **Dauer:** ca. 2,5 Stunden / € 6,00

Sonntag, **29. August 2021, 16:00**
 Eppendorf und seine Parks – Geschichte und Gegenwart – Der Eppendorfer Park. Um 1880

hat die Stadt weite Teile der früher landwirtschaftlich genutzten Ländereien von den Eppendorfer Bauern aufgekauft, um u.a. das Eppendorfer Krankenhaus, das heutige Universitätsklinikum Eppendorf, zu errichten. Im Zuge dieser städtischen Planung ist auch der Eppendorfer Park als Grünfläche vor den Toren des Krankenhauses geplant, angelegt und im Jahre 1890 eingeweiht worden. Auf unserem Rundgang durch den Park steht die damalige Hamburger Stadtplanung im Mittelpunkt. Wir beschäftigen uns auch mit der Nutzung des Parks in der Nachkriegszeit und Gegenwart. **Treffpunkt:** Curschmannstraße 39 (Stadtteilschule Eppendorf). **Dauer:** ca. 1,5 Stunden / € 6,00

**Anzeigen-
 Annahme:**

Rufen Sie uns an unter

0171

8 39 02 12

oder senden Sie einfach eine Mail unter:

verlag-b-neumann@t-online.de

Wir beraten Sie gern und machen auch einen Termin bei Ihnen vor Ort.

Stadtnatur – aber natürlich! Unser wundervoller Wandertipp ...



Logo der App

Jährlich im Juni findet der „Lange Tag der Stadtnatur“ der Loki Schmidt Stiftung statt. Für ein Wochenende stehen alle Zeichen auf Grün. In ganz Hamburg finden Führungen, Veranstaltungen und Aktionen statt, für die sich Naturbegeisterte online anmelden können. Über eine App, die neben dem aktuellen Programm auch 13 Wander-



routen beinhaltet. Mit geografischen Daten zur Anfahrt und ausführlichen Erläuterungen zur Pflanzen- und Tierwelt unterwegs (Bilder und Infos zu den Arten). Zusätzlich können die

Routen zum Ausdrucken heruntergeladen werden. Ideal, um Hamburg auf aussichtsreichen Wanderungen oder Radtouren zu entdecken. Die App heißt: „Natürlich Hamburg“ und kann kostenlos heruntergeladen werden. Während sich das aktuelle Programm jährlich ändert, steht die Übersicht der Routen ganzjährig zur Verfügung. Für mehr Infos, wandern Sie online hierhin: www.tagderstadtnaturhamburg.de

Text: C. Altstaedt



Naturschutz mit Hand und Herz.

Quelle: Loki Schmidt Stiftung

Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn
Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht
 Tag und Nacht erreichbar
 Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
 Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Rescue for 's Flair

Das Flair (von frz.: „Gespür, Witterung“) ist ein Synonym und die Bezeichnung für Atmosphäre, Stimmung und Ausstrahlung. In den Stadtteilen Eppendorf und Winterhude tragen neben den schicken Cafés und den schönen Parks in nicht unerheblichem Maße auch die schönen Häuser mit Jugendstilelementen und die besonderen, teils historischen Gebäude, bei. Damit dieses Flair auch künftigen Generationen erhalten bleibt, hat sich die - etwas sperrig genannte - Städtebauliche Erhaltungsverordnung der Bezirksversammlung bewährt, die jetzt auf weitere vier Quartiere Anwendung findet. Zu den schützenswerten Arealen gehören mit dem Beschluss der Bezirksversammlung vom 20. Mai das Schinkelquartier in Winterhude, die Heilwigstraße, das Gebiet Kösterstraße/Im Winkel in Eppendorf. Als schützenswert wurden auch Straßenzüge an der Grenze von Eppendorf zu Hoheluft-Ost eingestuft. Für ein ausgewiesenes Gebiet bedeutet dies konkret, dass alle baulichen Eingriffe genehmigt werden müssen, und zwar auch dann, wenn nach den bauordnungsrechtlichen Vor-



Mehr urbanes Flair geht kaum: Schinkelstraße in Winterhude

schriften eine Genehmigung nicht erforderlich wäre. Darunter fallen Maßnahmen wie ein Rückbau oder eine Änderung am Gebäude, die Errichtung baulicher Anlagen oder eine Nutzungsänderung. Selbst Anbauten, neue Balkone, der Ausbau von Dachgeschossen, die Umnutzung von Wohnungen zu Praxen und Büros oder die Umgestaltung der prägenden Vorgartenbereiche sind nicht oder nur mit besonderer Genehmigung möglich. Bauprüfer vor Ort können Maßnahmen untersagen, wenn die städtebauliche Gestalt des Gebiets durch die beab-

sichtigte bauliche Anlage beeinträchtigt wird.

Karin Ros, Sprecherin für Stadtentwicklung (SPD), fasst für die Politik zusammen: „Es wurden jetzt vier städtebauliche Erhaltungsverordnungen auf einen Streich beschlossen. Zusammen mit den schon bestehenden Erhaltungsverordnungen Jarrestadt, den Quartieren östlich der Alster, der Sieberstraße und Eppendorfer Landstraße schützen wir nun eine große zusammenhängende Stadtfläche von städtebaulich und architektonisch besonderem baukulturellem Wert. Wichtiger Aspekt ist außerdem, dass die damit geltenden Einschränkungen dem stetig wachsenden Druck durch die steigenden Immobilienwerte entgegen wirken.“

Eigentlich sollte man meinen, dass diese beschlossenen Vorgaben auch im ursprünglichen Interesse der Eppendorfer und Winterhuder Bürger*innen und Immobilienbesitzer*innen ohne immer weitere Gesetze und Verordnungen seien sollten. Aber wenn es flankierend zur Erhaltung des urbanen Flairs beiträgt, wird die Freude auf allen Seiten entsprechend ausgeprägt sein. *Text/Foto: Winfried Mangelsdorff*

Umsteigen leicht gemacht – mit Hamburgs erstem Fahrradparkhaus



Reger Verkehr herrscht am Verkehrsknotenpunkt Kellinghusenstraße täglich. Am 31.05.2021 - noch mehr als sonst, denn es wurde Hamburgs erstes Fahrradparkhaus offiziell eingeweiht. Premiere! In anderen Städten und Ländern, wie den Niederlanden, gibt es solche Möglichkeiten für Radfahrer schon länger. Mit von der feierlichen Partie u.a.: Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende, Henrik Falk, Vorstandsvorsitzender der Hochbahn und Jan Krampe, Geschäftsführer der P+R Betriebsgesellschaft.

Hier, wo täglich 80.000 Menschen ein- und aussteigen, ist laut der Stadt der ideale Standort für ein FPH. Genau hier, wo Schienen, Straßen, Velorouten und Gehwege sich queren und jeder Hamburger die Wahl der Nutzung

hat. „Diese Kombination von diversen Mobilitätsangeboten ist innovativ, auf die Bedürfnisse der Menschen und ihrem Wunsch nach Mobilität mit dem Fahrzeug der eigenen Wahl ausgerichtet und entlastet letztendlich unseren begrenzten Verkehrsraum.“, so Anjes Tjarks.

Das UG des FPHes ist barrierefrei und die 1. Etage über Treppen und Rampen bequem erreichbar. Es bietet 600 überdachte Stellplätze, auch für Cargobikes, davon 145 extra gesicherte Mietstellplätze, die im Voraus gebucht werden können, 22 Mietschließfächer und eine Luft- und Reparaturstation. Es soll von 5-23 Uhr geöffnet sein und wird videoüberwacht. Das Dach ist begrünt und mit insektenfreundlichen Wildblumen bepflanzt. Die drei großen Straßebäume wurden durch zwei kleinere ersetzt. Am Bahndamm wurden drei Holzapfelbäume gepflanzt und

eine Großheckenpflanzung mit vier Heckenarten vorgenommen. Immerhin. Denn für die Errichtung wurden 28 Bäume gefällt. Knifflige Frage für die Stadt: Welcher Nutzen ist höher zu bewerten? Der Gesamtnutzen des FPHes im Rahmen der Mobilitätswende für die wachsende Stadt? Oder der rein ökologische Nutzen von 28 Bäumen? Die Stadt hat sich entschieden.

Als weiterer Pluspunkt wird von städtischer Seite angeführt, dass das wilde Abstellen von Fahrrädern an Hecken oder fußgängerbehindernd auf Gehwegen im Umfeld reduziert wird. Auch das Holthusenbad in der Nähe wird davon profitieren, wenn Badegäste dort kostenfrei das Rad abstellen können. Was meinen Sie zum ersten Fahrradparkhaus Hamburgs? Schreiben Sie an: redaktion@ebv1875.de. Wir sind gespannt! *Text/Foto: Christian Altstaedt*

Redaktionelle Nachrichten

Beharrlichkeit zahlt sich aus!

Am **27. März 2019** starteten wir zusammen mit vielen Unterstützern und Institutionen unseren demonstrativen Rundgang für bessere Beleuchtung durch Eppendorfer Straßen. Damit wollten wir auf Gehwege im Dunkeln und Stolperfallen aufmerksam machen. Dieses betrifft vor allem ältere Menschen, Menschen mit Handicap. Aber auch Frauen und Kinder, insbesondere Mädchen, sind in der Stadt bei Dunkelheit einer großen Gefährdung durch Dritte ausgesetzt, s. Artikel von Plan Deutschland. Das Bezirksamt und die Hamburgische Bürgerschaft wurden aufgerufen, hier tätig zu werden.

Im **Oktober 2020** haben wir einen „Appell“ an den Verkehrssenator Dr. Anjes Tjarks verfasst: **Bitte handeln Sie im Sinne der Fußgänger*innen und veröffentlichen Sie schnellstmöglich Ihr Beleuchtungs-Konzept!**

Lange blieb es ruhig! Bis vor kurzem im HA folgender Titel zu lesen war. **Es werde Licht: Hamburgs Beleuchtungsplan.** Für die Umsetzung sollen pro Jahr eine halbe Mio. Euro investiert werden für mehr Lampen an Straßen, Wegen und Plätzen, damit wir uns alle wohl und sicher fühlen!!

Wichtig ist, dass nicht die Straßen zusätzlich ausgeleuchtet werden, sondern besonders die Gehwege.

Es gilt auch das Sturzrisiko zu verhindern. Bis 2024 soll die Beleuchtungsinitiative abgeschlossen sein. Warten wir ab, wann wirklich etwas Positives sichtbar wird.

Endlich ein neues Zuhause!

Die Planung für den Neubau des Schwanenhauses für ca. 120 Hamburger Schwäne nimmt Formen an. Wie aus einer Pressemitteilung zu lesen war, erhält die Stadt Hamburg vom Bund eine Förderzusage von gut 1,3 Mio Euro. Auch wenn das gesamte Projekt erheblich teurer wird, ist so der Anfang gemacht.

Die Schwäne dürfen sich auf eine „Luxus-Unterkunft“ freuen, mit allem was dazu gehört. Wir freuen uns schon auf den Tag der Einweihung.

Eppendorfer kümmern sich

Durch aufmerksame Menschen werden immer wieder Mängel festgestellt: neu aufgestellte Bänke, die beschmiert wurden, mangelnde Sauberkeit in Straßen und Parks und abgestellte Fahrräder, die nie benutzt werden und somit Fußwege einengen.

Die **Stadtreinigung** kümmert sich um die Beseitigung von Verschmutzungen, die in ihre Zuständigkeit fällt, nach Meldung innerhalb von 3 Tagen. Alle anderen Verunreinigungen, die in die Bereiche Dritter fallen, werden an das **Bezirksamt** weiter-

geleitet. Z.B.: Fahrrad- und Autowracks, mangelnde Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen (Stadtmobilien, Wildwuchs).

Gehwege, die verunreinigt sind, liegen in der Verantwortung der Anlieger. Das zuständige Bezirksamt erhält hiervon Kenntnis und fordert die Anlieger zur Reinigung auf. Und für Fahrräder, die mehr als ein Jahr unbewegt am Straßenzaun abgestellt werden, sind laut Bezirksamt nur die **Hauseigentümer** verantwortlich.

Wenn Sie Ähnliches feststellen, melden Sie es den Behörden!

Pehmöllers Garten

In der letzten Ausgabe hatten wir über den Garten der Familie Pehmöller, der jetzt der Öffentlichkeit übergeben wurde, ausführlich berichtet. Was eigentlich im Auge des Betrachters fehlt, ist ein Hinweis, dass man weiß, man befindet sich in demselben. Die in Groß Borstel lebenden Bürger und Bürgerinnen wissen, wo sich dieser parkähnliche Garten befindet. Aber andere Interessierte nicht. Daher wäre das Anbringen einer Wegweisung oder Tafel schon angebracht. Auf Anfrage beim Bezirksamt/Pressestelle erhielten wir die Antwort, dass eine derartige Beschilderung nicht geplant ist. Also laufen wir wieder rund herum, ohne zu wissen, dass wir mittendrin sind. *Brigitte Schildt*

Leserbrief zum Artikel „Es gibt eine neue Chance für mich!“ - Juniausgabe

Lieber Monopteros!

Wie schön, dass Du eine zweite Chance erhältst! Nutze sie! Bitte die Verantwortlichen, dass sie sich erneut und grundsätzlich Gedanken machen, *ob* und *wie* sie Dich in Zukunft schützen wollen. Als Alternative zu einer neuen bezahlten Bemalung könnte ich mir eine Umpflanzung vorstellen durch einen Ring schlanker Bäume (Zypressen), widerstandsfähiger (Kirschlorbeer) oder wehrhafter Büsche (Ilex). Oder anstelle eines Schutzes gegen Graffiti-Sprayer eine

Einladung an sie. Gesponsert durch eine Allianz aus Wandfarb- und Sprühfarbherstellern und -verteilern, die zwei Mal pro Jahr die Außenwand wieder mit dem warmen Gelb versehen lassen. Dazwischen dürften Sprayer abwechselnd aktiv werden. Mir selbst scheint nämlich das nun sichtbare Graffiti ausdrucksstärker und fröhlicher als die teure anthrazitfarbene Angelegenheit darunter. Und Eppendorf könnte sich damit in Senator Hayns Park als der jungen

Kunst aufgeschlossen präsentieren. Ein deutlich sichtbares Schild kann Spraywillige darauf aufmerksam machen, wann wieder die Zeit dafür ist, und dass dieses Bauwerk keine gesichtslose Fabrik- oder Brückenmauer ist, die dringend der Aufhübschung bedarf, sondern ein Denkmal, dem durch entsprechenden Ernst Rechnung zu tragen ist. Das jetzige Graffiti tut das meines Erachtens: Es ist nicht hingekliert, sondern sorgfältig gearbeitet. *Gesa Pansch*

Leserhinweis zum Artikel

„Bauarbeiten am Eppendorfer Marktplatz“ Mai 2021

Die Redaktion erhielt von der Pressestelle eine Meldung mit folgendem Wortlaut: „Ab kommenden Jahr soll endlich der Umbau des Eppendorfer Marktplatzes beginnen; nun laufen die Vorarbeiten.“ Zu den Hintergründen erklärte Frau Polkehne Appel, Stromnetz Hamburg, dass die Stromkabel in diesem Bereich modernisiert werden.

Jens Hahlbeck nahm an einer digitalen Veranstaltung mit Sina Imhof und Michael Werner-Boelz am 4. Mai teil und informierte uns über folgenden Sachinhalt: Die aktuellen Bauarbeiten haben keinen Bezug zum

geplanten Umbau des Eppendorfer Marktplatzes. Zudem konnte nicht konkret darauf geantwortet werden, wann der Umbau überhaupt startet. Nach Rückanfrage bei der Pressestelle heißt es: Die Planung zum Umbau Eppendorfer Marktplatz ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Die derzeitigen Aufgrabungen umfassen

Leitungsarbeiten von Stromnetz Hamburg und finden im Vorwege des Umbaus Eppendorfer Marktplatz statt. Nach derzeitigem Stand sollen die Bauarbeiten zur Neugestaltung im Frühjahr 2023 beginnen.

Vorgesehen ist eine Bauzeit von 1,5 Jahren.

Die LSBG bestätigte: Die Umsetzung der Maßnahme musste zeitlich aus Gründen der Baumaßnahmenkoordination leider auf 2023/2024 geschoben werden.

Bezüglich des Versetzens der Friedenseiche erhielten wir die Information, dass sich Frau Winnefeld, LSBG in der 23. KW mit dem Bezirksamt in Verbindung setzt und mit dem Eppendorfer Bürgerverein ab der 24. KW.

*Brigitte Schildt
Redaktionsleitung*

„Wellcome Eppendorf“ durch Corona stark gefordert

Seit über einem Jahr hält die Corona-Pandemie alle in Atem. Familien mussten in den letzten Monaten viel Kraft und Kreativität aufwenden, um den Alltag bestmöglich aufrecht zu erhalten. Gerade Eltern mit Babys waren durch die Kontaktbeschränkungen auf sich allein gestellt mit ihren Fragen und Sorgen. Dies stellt auch Kim Seidler, Wellcome-Koordinatorin in der Evangelischen Familienbildung in Eppendorf fest: „Junge Eltern und besonders Alleinerziehende waren auch vor der Pandemie häufig isoliert. Jetzt, wo viele Beratungs- und Unterstützungsangebote aufgrund der Hygienevorgaben nicht so niedrigschwellig erreichbar sind wie sonst, verstärkt sich dieses Problem. Der Austausch der Eltern untereinander zu den alltäglichen Themen und Fragen und die Unterstützung durch qualifizierte Fachkräfte fehlt, das merken wir deutlich.“

Das Projekt „Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ gibt es seit 15 Jahren in Eppendorf. Es richtet sich an alle, die im ersten Lebensjahr ihres Kindes praktische und unbürokratische Hilfe suchen und bietet Unterstützung durch Ehrenamtliche, die Familien im Alltag entlasten.



Fotoquelle: (©wellcome BobbiJoBrooks)

„Wir sind sehr froh, dass wir unser Hilfsangebot fast das gesamte letzte Jahr aufrechterhalten konnten. Der Beratungsbedarf ist jedoch stark gestiegen. Dies betrifft sowohl die Familien, die mehr Fragen und neue Themen mitbringen und Unterstützung benötigen, als auch die Ehrenamtlichen. Das fordert uns derzeit mehr, als wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln leisten können. Die Fördermittel für Wellcome Eppendorf sind auf fünf Stunden pro Woche begrenzt, und wir können diese nur ausweiten, sofern sich Unterstützer*innen finden, die sich für das Projekt begeistern und spenden,“ sagt Projektleitung Barbara

Löptien. „Mit 250,- Euro pro Monat könnten wir die Projektstunden temporär von fünf auf acht Wochenstunden erhöhen, um Familien und Ehrenamtliche in der aktuellen Situation bedarfsgerecht beraten zu können. Das würde uns helfen, belastete Eppendorfer Familien in dieser wichtigen ersten Familienphase zu unterstützen.“

Gespendet werden kann unter dem Stichwort „Wellcome Eppendorf“ an den Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost - FBS, IBAN: DE11 5206 0410 4006 4460 00. Weitere Infos: www.fbs-hamburg.de/eppendorf/projekte/wellcome/

Text: Barbara Löptien/Katja Wilkneit

Eppendorfer Freimaurer tritt ab / Amtswechsel bei den Freimaurern



Nach 12 Jahren als Distriktsmeister (Landesvorsitzender) bzw. dessen Stellvertreter gebe ich das Amt an meinen Nachfolger weiter. Zum Distrikt gehören 20 Freimaurerlogen mit rund 800 Mitgliedern. Damit geht vom Eppendorfer Thomas Stuwe die Verantwortung an Ole Brunke in das Harburger Logenhaus (www.eaz.ga.de) über.

Seit 2013 habe ich mich dann als Distriktsmeister für eine Ausgewogenheit von Innen und Außen stark gemacht. Unsere Sichtbarkeit durch gemeinsame Jahresempfänge aller Hamburger Logen einschließlich der Frauen- und gemischten Logen gehörten dazu. Die humanitäre Seite der Freimaurerei haben wir u.a. während Corona mit einem virtuellen Weihnachtskonzert für die Altenhei-

me gepflegt. Das Straßenmagazin „Hinz & Kunzt“ haben wir dabei unterstützt, Obdachlose statt in Großunterkünften in Hostels und Hotels sicher vor Winterkälte und Covid-Gefahren unterzubringen. Wie wir auch in der Flüchtlingskrise versucht haben, unser Bestes zu geben. Das sind Dialog und Offenheit.

Die mehrfachen Versuche, Kontakt zum Führungspersonal unseres Bezirksamtes aufzunehmen, blieben leider ohne Resonanz. Zu gern hätten wir auch dort unser Dialoginteresse bewiesen und uns nach Themen erkundigt, bei denen wir uns für das Gemeinwesen hier nützlich machen könnten.

So laden wir gern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger direkt zu Gästeabenden ins Logenhaus oder der Europa-Woche ein. Denn zum 22. Mal werden wir uns auch im nächsten Jahr wieder an dieser In-

itiative des Senats beteiligen. Und Tage der offenen Tür bieten wir auch an, gern auch für Gruppen.

Der im EPPENDORFER kürzlich vorgestellten Mezzosopranistin Franziska Buchner haben wir als Nachbarschaftshilfe unseren Goethe-Saal zum Üben gratis zur Verfügung gestellt. Corona hatte der Künstlerin ihren Übungsort geschlossen. Freundlicherweise hat sie sich mit einem Benefizkonzert für die gebeutelte Logenhaus-Gastronomie revanchiert. Und ein weiteres für die freimaurerische Friedrich-Ludwig-Schröder-Kinderstiftung ist zugesagt.

Meinem Nachfolger wünsche über neue Akzente großen Erfolg zum Wohle von Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität.

Herzlichst Ihr



Thomas Stuwe

Segeln für Kids - Sommer, Wind und Wellen genießen

Wie durch ein Wunder setzt sich das Boot fast lautlos, untermalt von leisem Gurgeln des Wassers, in Bewegung. Einfach so, ohne Motor, ohne Paddel. Einfach so! Vom Moment des Ablegens an geht es nur noch darum, das Zusammenspiel von Wind, Segel und Ruder zu koordinieren. Nicht, um irgendwo hinzukommen, sondern um in diesem Augenblick das Richtige zu tun. Die erfahrenen Segler schwärmen von diesen Momenten. Und den Kindern lassen wir ein schönes Erlebnis angeeignet, wenn sie diese Erfahrung auch genießen können. Wenn dann noch ein Ruderclub dafür sorgt, den Kleinen auf Hamburgs schönstem Segelgebiet, der Alster, den Sport näher zu bringen lohnt es, sich das Angebot näher anzusehen.

Der Alster-Jugend-Segelclub e.V. bietet seit über 20 Jahren Kindern und Jugendlichen eine Segelausbildung an, die Spaß macht. 8-12-jährige lernen im Optimisten und 12-16-jährige im Teeny die Grundbegriffe des Segelns. Es werden Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse zu äußerst günstigen Kon-



Die Spannung bei den Kleinen steigt, sobald sie im Boot sitzen

Bild: Ledolter

ditionen angeboten. Der Unterricht erfolgt in kleinen Gruppen, wobei jeweils ein Segellehrer mit Motorboot die Kinder auf dem Wasser begleitet. Sicherheit für die Kleinen ist also garantiert! Segeln schon in diesem Alter?

Das Konzept „Segeln lernt man in dem man segelt“ hat sich auch für diese Altersgruppen bewährt. Segeltheorien gibt es viele - aber der wirkliche Spaß am Segeln kommt von dem einmaligen Gefühl, auf dem Wasser zu gleiten mit dem Wind in den Haaren und die Hand an der Schot.

Kinder passen eigentlich nicht in das typische Segelkonzept – denkt man einer – doch jeder, der mit Kindern se-

geln war, weiß, dass diese Aussage so nicht stimmt! Denn bei den kleinen fröhlichen Egomonstern kommt mit ihrer grenzenlosen Energie kein Moment Langeweile auf. Und weitere positive Aspekte kommen für sie hinzu: Verbesserung des Balancegefühls, Lernen von Teamwork, Bildung von Freundschaften, körperliche Betätigung, gefühlte Abenteuer, Lernen von Geduld und Hilfsbereitschaft, frische Luft, Spaß, verbessertes räumliches Vorstellungsvermögen, Verantwortung, Selbstbewusstsein und Disziplin. Dementsprechend ist Manfred Ledolter, langjähriger Ausbilder im Club, jedes Jahr begeistert vom feedback: „Ob Kinder oder Eltern, ob vorab ängstlich oder motiviert, das Lachen der Familien beim und nach dem Kurs ist Belohnung und Ansporn für uns, auf hohem Niveau immer weiter zu machen!“

Und das Schönste: Für diese Sommerferien gibt es noch freie Plätze. Nähere Informationen im Internet unter: www.ajus-hamburg.de. Die Alster wartet auf die Kinder!

Text: Winfried Mangelsdorff

Die Eppendorfer Insel feiert 1-Jähriges!

Wie schnell und doch langsam ein Jahr vergehen kann? Schnell, wenn wir viel zu tun haben. Langsamer wird es, wenn uns ein Virus dazwischen funkt.

Nach aufwendiger Renovierung und vielen einzelnen, nicht vorhersehbaren Baustellen, war es vollbracht. Im August 2020 konnten wir endlich sagen: Wir haben geöffnet!

Dabei stellten sich unserem Team direkt viele Herausforderungen. So war der Ansturm auf unsere Eppendorfer Insel besonders in den ersten drei Monaten sehr groß.

Wir wechselten die Speisekarte, führten eine Wochenkarte ein, änderten die Getränke, schlossen neue Partnerschaften, stellten Stühle und Tische um. Erste coronakonforme Veranstaltungen fanden parallel zum Tagesgeschäft statt.

So waren wir in einem tollen Lauf, bis der zweite Lockdown alle stoppte. Für uns war dies, genau wie für jeden anderen Gastronomen, eine echte Herausforderung.



Einweihung am 1. August 2020

Ideen mussten her! Kaffee und Kuchen am Wochenende, Tannenbaum-Verkauf und Glühwein zu Weihnachten. Aber ganz besonders konnten wir uns in dieser Zeit der Stille übrig gebliebenen Baustellen widmen. Es wurde gebohrt, gesägt, geschliffen, gehämmert und gemalt. Überarbeitete Raumelemente, angepasste Konzepte und eine brandneue Barkarte sind entstanden. Dazu unser größtes Highlight: Unsere überdachte Terrasse! Nun geht es endlich wieder los und es gibt viel Platz, um sich bei warmen Temperaturen das kühle Getränk und ein leckeres Gericht schmecken zu lassen. Bei uns seid Ihr vor jedem Hamburger Wetterumschwung bestens geschützt.

Wir blicken zurück und möchten abschließend sagen: DANKE.

DANKE an ALLE, die uns bis hierhin begleitet und unterstützt haben. Ohne Euch hätten wir es nie geschafft. Folgt uns auf Facebook und Instagram und bleibt auf dem Laufenden.

Für Eventanfragen, Reservierungen und Gutscheine besucht unsere Website: www.eppendorfer-insel.de

Wir freuen uns auf Euren Besuch und senden inselige Grüße!

Euer Team von der *Eppendorfer Insel*



EPPENDORFER INSEL

restaurant.bar.eventlocation